

Winziger Fichtenborkenkäfer

Crypturgus pusillus

Baumarten

Fichte, seltener an Tanne, Föhrenarten, Lärche und Douglasie

Baumarten (lat.)

Picea abies, *Abies alba*, *Pinus* sp., *Larix decidua*, *Pseudotsuga menziesii*

Symptome

Diese sehr kleine Borkenkäferart brütet in der Rinde von geschwächten Nadelbäumen, entweder in Ästen oder am Stamm. Am Stamm gehen die Brutbilder meist von den Frassgängen anderer, grösserer Borkenkäferarten, wie zum Beispiel dem Buchdrucker oder von Fichtenbastkäfern aus. Die Gänge sind sehr fein und unregelmässig. Die schwarzbraunen, glänzenden Käfer sind nur 1 bis 1,2 mm lang. Die Ausfluglöcher auf der Rindenoberfläche sind dementsprechend klein wie Nadelstiche. Jungkäfer können aber auch ohne Ausbohren wegfliegen, wenn die Rinde sich vom Stamm zu lösen beginnt. Der Befall ist deutlich sekundär, doch kann *Crypturgus* bei Massenvermehrungen anderer Arten auch recht häufig werden. Die Bestimmung der arg zerfressenen Brutbilder kann dadurch erschwert werden.

Ursache, Zusammenhang

Der Flug der Käfer findet ab Ende April statt und erfolgt recht verzettelt. Häufig dringen die Käfer durch die Frassgänge anderer, früher schwärmender Borkenkäferarten in die Rinde ein. Mehrheitlich wird durch *Crypturgus* nur eine Generation pro Jahr ausgebildet. Mit ihren unregelmässigen, relativ kurzen Gängen nützen die Larven die Reste des Kambiums aus, welche von anderen, grösseren Arten verschont geblieben waren. Die Larven verpuppen sich in der Rinde.

Verwechslungsmöglichkeit

Eine Verwechslung ist vor allem mit weiteren Borkenkäferarten aus der Gattung *Crypturgus* möglich, wie zum Beispiel mit *C. cinereus* oder *C. hispidulus*. Diese Arten brüten auch an Nadelbäumen, sind ähnlich klein aber meist weniger häufig als der hier beschriebene *C. pusillus*. Der [Kupferstecher](#) (*Pityogenes chalcographus*) als häufigste kleine Borkenkäferart an der Fichte ist mit rund 2 mm Länge bereits deutlich grösser als *Crypturgus* und hat ein sternförmiges Brutbild.

Gegenmassnahmen

Massnahmen müssen keine getroffen werden.

Bermerkungen



Der Winzige Fichtenborkenkäfer ist nur etwa 1 mm klein. Quelle: M. Jurc (www.forestryimages.com)



Die Larven verpuppen sich am Ende der unregelmässigen Frassgänge. Quelle: M. Jurc (www.forestryimages.com)



Häufig werden die wirren Brutbilder zwischen den Frassgängen anderer Borkenkäferarten angelegt.